



Stadtrat Chr. Stähle * Ziegelstrasse 3 * 73033 Göppingen

An das

Regierungspräsidium Stuttgart

z.Hd. Herrn Regierungspräsidenten Schmalzl

und Herrn Ministerialrat Dr.König

Ruppmannstrasse 21

70565 Stuttgart

Im Göppinger Gemeinderat
Stadtrat Christian Stähle
Ziegelstrasse 3 * 73033 Göppingen
mobil 0176 – 96056296
stadtrat-staehle@gmx.de
www.linke-stadtrat-goeppingen.de

2.03.2012

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Oberbürgermeister Guido Till wegen grober Verletzung seiner Pflichten als kommunaler, oberster Arbeitgeber, in dienstrechtlicher und betriebswirtschaftlicher Hinsicht, der Stadt Göppingen.

Als DIE LINKE. im Gemeinderat, am Mittwoch, den 29.2.2012, bezüglich der Vorlage - 059/2012 EKZ Bleichstraße - bei Baubürgermeister Brinker nachfragte, ob eine Zusendung der Vertragsanlage an DIE LINKE. möglich wäre, da DIE LINKE. nicht in den behandelnden Ausschüssen sitzt, mußte er dies verneinen. Er tat dies jedoch nicht, weil er der LINKEN die entscheidende Vertragsanlage nicht zukommen lassen wollte.

DIE LINKE. im Gemeinderat mußte mit Bestürzung auf hartnäckige Nachfragen zu Kenntnis nehmen, dass zwar Frau Noller, Herr Renftle, also die Mitarbeiter seines Dezernates, den Vertrag kennen, er jedoch diesen Vertrag von OB Till NICHT zur Einsicht, als zuständiger Dezernatsleiter, vorgelegt bekommen hat.

Ihm wurde gezielt die Einsicht verweigert und die Möglichkeit, sein Amt ordnungsgemäß auszuüben, erneut genommen. OB Till ging sogar soweit, dass er Bürgermeister Brinker um Zeichnung der Vorlage bat, obwohl er Ihm die notwendige Unterlagen der Vorlage vorenthielt. Auf die Nachfrage, wie er dann die Vorlage gezeichnet hätte, verneinte Herr Brinker dies, er hätte sie nur zur Kenntnis genommen, da Ihm, mangels der Einsicht in die nötigen Unterlagen, eine fachkundige Bewertung, von Amts wegen, nicht ermöglicht wurde! Auch wird seit Monaten dieses große Bauprojekt vorbei und ohne direkte Einbeziehung des Baubürgermeisters durch OB Till geplant.

OB Till läßt mit viel Glück die verantwortlichen Sachbearbeiter_innen ab und an, Ihren eigentlichen direkten Chef und Vorgesetzten, tröpfchenweise und unvollständig informieren.

(2)

In diesem und anderen Bereichen hindert OB Till, den vom Gemeinderat gewählten Baubürgermeister Brinker, sein Amt ordnungsgemäß ausüben zu können.

Dies ist für DIE LINKE. im Gemeinderat ein Skandal und arbeits/dienstrechtlich und betriebswirtschaftlich inakzeptabel!

Einer menschlichen Bewertung braucht man OB Tills Umgang mit Baubürgermeister Brinker nicht mehr zu unterziehen. An OB Tills Verhalten gegenüber Herrn Brinker ist eh nichts menschliches mehr zu entdecken!

DIE LINKE. wendet sich allerdings nun in dieser Angelegenheit an Sie Herr Schmalzl und Herr Dr. König. Mittels einer Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Herrn Oberbürgermeister Till möchte DIE LINKE. im Gemeinderat festgestellt haben, ob es in Baden - Württemberg möglich ist, dass ein Oberbürgermeister so mit einem Baubürgermeister arbeitsrechtlich/dienstrechtlich verfahren darf. Auch verschwendet Oberbürgermeister Till hierdurch kommunale Gelder und Steuergelder im Allgemeinen, wenn er durch sein Mobbingverhalten, es nicht mehr möglich macht, dass Herr Brinker seine Aufgaben erfüllen kann.

Gerne würde ich auch zu Ihnen nach Stuttgart kommen und die weiteren dienstlichen Einschränkungen des Baubürgermeisters, die dem Gemeinderat inzwischen bekannt sind, in einem Gespräch zu verdeutlichen. Es gibt noch weitere Stadträt_innen, die ebenfalls zu einem solchen gemeinsamen Gespräch bereit sind.

Als weiteres Beispiel: OB Till hat extra einen neuen Posteingangsstempel anfertigen lassen. Damit verteilt er die eingehende Post für das Baudezernat selbst direkt an die einzelnen Referate, um sämtliche Post direkt, an Baubürgermeister Brinker vorbei, zu verteilen. Dieser erhält nur noch unwichtige Einladungen und Werbung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Stähle

Stadtrat